

das gefallen lassen, die Alles drucken und an der Hälfte dessen, was sie drucken, nichts verdienen; — diese Schriftsteller, welche als Honorar den Tagelohn eines Holzhackers beziehen und nicht mehr beziehen können, weil die Masse von Schund, der gedruckt wird, und die 25 Procent der Sortimenten allen Gewinn absorbieren; — dieses ganze mittelalterliche Kunstwesen, dieser gelehrte pedantische Zopf, diese starre und steife Unbeweglichkeit in einem Zweige des Handels, welcher der freieste, der beweglichste, der speculativste, der capitalreichste und der kühnste von allen sein muß, weil er mit der freiesten, der beweglichsten, der werthvollsten, der erobersfähigsten, der eroberslustigsten aller Waaren handelt, mit dem Geist und mit der Idee, — alles das ist mir ungreiflich und das directeste Gegenheil von dem, was ich in London gewohnt bin, von wo ich doch meine Verlagsartikel nicht nur nach den drei Königreichen, sondern auch nach dem europäischen Continent, nach dem Cap, nach Indien, nach Amerika und Australien verbreite.“

Doch brechen wir ab. Untersuchen wir nicht, wer Recht hat, der englische oder der deutsche Buchhändler. Jede Art des Geschäftsbetriebes, die eine wie die andere mag ihre Fehler und ihre Vorzüge haben. Ziehen wir uns meinetwegen aus der Affaire mit der Salomonischen Weisheit jenes Frankfurter Lotterie-Collecteurs, welcher an einen Kunden schrieb: Sie können in Serien spielen oder in Classen, „welches Beides seine unterschiedenen Vorzüge vor einander hat“.

Beschränken wir uns darauf, zu constatiren: Der deutsche Buchhandel ist ein Ding für sich. Er ruht auf ganz anderen Grundlagen, namentlich auch in rechtlicher Beziehung, als der nichtdeutsche Buchhandel und als der nicht-buchhändlerische Handel, der deutsche sowohl als der nichtdeutsche. Er ist von Theologen, Philologen und Schulmeistern großgezogen, nicht von Kaufleuten. Er beruht auf Humanitätsgrundsätzen, indem er seine Leistungen auch Denjenigen zukommen läßt, welche nicht bezahlen, sei es, daß sie nicht bezahlen wollen oder nicht bezahlen können. Ich meine Diejenigen, welche die Bücher nur neben aufschneiden, und nur „zur Einsicht“ lesen.

Der eigentliche Handel, d. i. der wirkliche Handel, der Welthandel, und namentlich auch der deutsche, wirken, wie jede richtige volkswirtschaftliche Thätigkeit, ihrerseits auch zur Erreichung der höchsten Ziele der Menschheit energisch mit, aber ihre technische Construction, ihr Mechanismus, oder richtiger gesagt, ihr Organismus, ist nicht nach humanitären Regeln aufgebaut und kann es nicht sein. Die sittliche, die rechtliche, die wirtschaftliche Basis des Handels ist: Leistung und Gegenleistung; kein Gewinn ohne Risiko; kein Erfolg ohne Arbeit. Die Rechtsverhältnisse des Buchhandels in Deutschland sind ganz andere, als die des deutschen Handels. Wenn sich Jemand ganz vertieft hat in die „äußerst schwierigen und verwickelten Rechtsverhältnisse“ des deutschen Buchhandels, dann ist er gerade zum Richter in wirklichen Handelsfällen einfach unfähig. Deshalb empfiehlt sich der Sitz des Buchhandels nicht als Sitz des deutschen Bundes-Ober-Handels-Gerichts.

Wir können nicht umhin, unsere Verwunderung darüber auszusprechen, daß ein Blatt wie der „Hamburgische Correspondent“ solch unverständiges Geschwätz über den, von dem Auslande gerade so vielfach nachgeahmten deutschen Buchhandel aufgenommen hat. Eine ernste Widerlegung verdient dasselbe nicht, wie es denn überhaupt einer solchen für den Sachverständigen glücklicherweise gar nicht bedarf.

### Miscellen.

Leipzig, 15. März. Auf dem hiesigen Thüringer Bahnhof ist vorigen Donnerstag früh nach Ankunft des Frankfurter Eilzugs ein Postbriefbeutel mit einer großen Anzahl Briefe, darunter auch viel recommandirte, abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden. Mit jenem Zuge pflegen regelmäßig besonders viele Buchhändlerbriefe hier einzutreffen, die also leider verloren gegangen sind.

Aus den Niederlanden. Die zweite Kammer hat in ihrer Sitzung vom 13. ds. mit 41 gegen 31 Stimmen die Abschaffung des Zeitungstempels (einschließlich des Stempels für ausländische Zeitungen) genehmigt; dieselbe tritt mit dem 1. Juli d. J. in Kraft.

### Personalnachrichten.

Dem Kunstverlagshändler Herrn Carl Krause in Berlin ist von dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen die goldene Verdienstmedaille verliehen worden.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

### Niederländische Literatur.

- (Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von Dr. Nijhoff im Haag.)
- ASHER, G. M., a bibliographical and historical essay on the dutch books and pamphlets relating to New-Netherland and to the Dutch West-India company and to its possessions in Brazil, Angola, etc., as also on the maps, charts, etc. of New-Netherland, with facsimiles of the map of New-Netherland by N. I. Visscher and of the three existing views of New-Amsterdam. Compiled from the dutch public and private libraries, and from the collection of Mr. Fr. Muller. 4. (Met 3 gravuren en 1 uitsl. kaart.) Amsterdam 1854—67, F. Muller. 12 f.
- Hetzelfde werk, groot papier. 24 f.
- BIBLIOTHEEK, NATUURHISTORISCHE, Mr. S. C. Snellen van Vollenhoven, Gedaantewisseling en levenswijze der insecten. 1. Afl. gr. 8. (Met 32 tusschen den tekst gepl. houtsneefig. en een houtsneefig. plaat.) Haarlem, Kruseman. 55 c.
- BRINK, MR. B. TEN, Levensbeschrijving van Rijklof Michaël van Goens. Uitgegeven door het Provinciaal Utrechtsch genootschap van kunsten en wetenschappen. gr. 8. Utrecht, van der Post jr. 3 f.
- CORNELISSEN, J. E., on the temperature of the sea at the surface near the southpoint of Africa. gr. 4. (Met 6 gelith. tabellen.) Utrecht, Kemink & Son. 1 f. 20 c.
- GEESTENWERELD, DE, bijdrage tot de geschiedenis van het bijgeloof. Naar het hoogduitsch door G. P. Kits van Heijningen. 1. Afl. gr. 8. Rotterdam, Nijgh. 35 c.
- Compleet in 10—12 afl.
- HAUSRATH, A., Geschiedenis van Jezus' tijd en tijdgenooten. Naar het hoogduitsch bewerkt door D. Lodeesen. gr. 8. Amsterdam, Funke. 4 f. 30 c.
- HOECK, J., Agathe. 3 Dln. gr. 8. Arnhem 1868, 69, Thieme. 9 f. 60 c.
- KEERL, PH. FR., de heerlijkheid Gods in het Nieuwe Testament. (Uit het hoogduitsch door Mr. M. J. van Lennep.) gr. 8. Amsterdam 1868, Hoveker. 1 f. 25 c.
- KUENEN, DR. A., de godsdienst van Israël tot den ondergang van den joodschen staat. 1. Deel. Roy. 8. Haarlem, Kruseman. 5 f. 50 c.; in linnen 6 f. 40 c.
- Compleet in 2 deelen
- LEE, M. H. VAN, de nieuwsbladen en het zegelregt. gr. 8. 's Gravenhage, Gebr. Belinfante. 1 f.
- LISTE des publications des sociétés savantes et des gouvernements, ainsi que des journaux scientifiques, qui se trouvent dans la bibliothèque de la Société Hollandaise des sciences de Harlem; et énumération complète des mémoires contenus dans les diverses publications de cette société. gr. 8. Harlem, Les héritiers Loosjes.
- LIJST van tijdschriften of periodiek verschijnende werken in Nederland. Bijvoegsel tot de Nederlandsche Bibliographie. December 1868. gr. 8. 's Gravenhage, Nijhoff. 50 c.; voor geabonneerden op de Ned. Bibliographie gratis.
- MIQUEL, F. A. GUIL., Annales musei botanici Lugduni Batavi. Vol. 1—3. gr. Fol. (Met 10 gelith. en gedeeltelijk gekl. platen; met 10 gelith. en gedeeltel. gekl. platen; met 10 gelith. en gedeeltel. gekl. platen.) Utrecht 1864—67, van der Post jr. 90 f.
- NIPPOLD, DR. F., de christelijke wereld der laatste halve eeuw. (1814—1867.) Historische tafereelen. (Uit het hoogd.) voor Nederland bewerkt door Dr. C. E. van Koetsveld. 1. Afl. gr. 8. 's Gravenhage 1868, Erven Thierry & Mensing. 75 c.
- Compleet in 6—7 afl.
- SOEST, G. H. VAN, Geschiedenis van het kultuurstelsel. 1. Deel. gr. 8. Rotterdam, Nijgh. 2 f.
- SPIELHAGEN, F., Binnen de perken. Naar het hoogduitsch. 4 Dln. gr. 8. (Met 4 gelith. platen.) Arnhem, Thieme. 9 f. 90 c.
- TANNER, TH. H., pathologisch en therapeutisch zakwoordenboek, Tanner's „Index of diseases“ bewerkt door J. Kooiman Az. en L. P. Schmidt. (1. Deel, 1. stuk.) Post 8. Tiel, Campagne. 1 f. 40 c. — Compleet in 2 deelen.
- TELDERS, MR. A., Bijdrage tot eene geschiedenis van het bezit in de doode hand. gr. 8. Utrecht, Beijers. 2 f.
- WAGENINGEN JZ., F. VAN, Théorie des pôles, des polaires et des plans polaires par rapport aux surfaces du second degré. Roy.-8. (Met 4 tusschen den tekst gepl. houtsneefig.) La Haye, Belinfante frères. 75 c.